

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...
beschrieben werden ...**

Gilbert, Jacob

Braunschweigk, 1613

III. Widwenschafft ist eine straffe der suenden

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

war vnd weinete/also getröstet habe/Ach meine liebe
Hanna / was weimestu ? vnd warumb gehabt sich
dein Hertz so übel/ Bin Ich dir nicht besser denn
Zehen Söhne ? 1. Sam. 1.

Joh. 1.

Wie es nu ein sehr schwer Creutz ist/wann den
Eltern Zehen Kinder auff einmal absterben solten/
wie dem lieben Job widerfahren/ So muß es für-
war auch ein gros Elend sein vnnnd schmerzlich
weh thun/ Wann eine Hausfraw Ihres lieben
Mans / der Ihr so viel gilt vnd gelten sol/ als Zehen
Kinder / durch den zeitlichen tod muß beraubet wer-
den/ Aus welchem allendenn der Widwen Elend
vnd betrübter zustand abermal zuuernemen ist.

III.

Widw:n
schafft ist
eine stra-
ffe der
sünden.

Zum Dritten / Ist der Widwen Elend desto
größer / weil die Widwenschaft offtmals eine
Straffe der Sünden ist / Denn gleich wie Gott
die Sünde der Menschen straffet / bald mit Kranck-
heit vnd Vngesundheit / bald mit Vnglück in der Na-
rung / bald mit Vngeratenen Kindern vnd der gleich-
en: Also reisset Gott offtmals den Man von der
Frawen vmb Irer Sünden willen / das entweder
der Man es also gemacht vnd verdienet / oder die
Fraw oder beide zugleich. Daher lieset man im
Jerm. 15. Propheten Jeremia / da spricht Gott zu Jerusalem/
Du hast mich verlassen / vnd bist mir abgefallen /

Darumb

Darumb habe Ich meine hand wider dich ausge-
streckt / das Ich dich verderben wil / Ich wil mein
Volck / so von seinem wesen sich nicht bekehren wil / Zu
eitel Baisen machen vnd ombbringen / Es sollen mir
mehr Widwen vnter ihnen werden / denn des San-
des am Meer ist.

Nu weiß man / wann einem Vnglück ins haus
schlegt / vnd man hat ein gut Gewissen / das man das
Vnglück nicht verursachet hat / So kan mans ge-
dültiger leiden vnd tragen / Als wann man seines
Elendes eine vrsach ist vnd ein böse Gewissen da-
bey hat.

Widertwertigkeit mit einem guten Gewissen
ist als ein Einfaches Vnglück / Aber mit einem bösen
Gewissen ist es ein doppel Vnglück vnd zwiefaches Lei-
den. Denn das heisset auswendig vnd inwendig /
daher es desto schwerer ist / vnd das Kreuz desto gröf-
ser machet.

Man sehe an die Exempel der Vnschuldigen vnd
Schuldigen Leute. Die Propheten / heiligen Aposteln
vnd Märterer müssen über ihrem Ampt vnd Bekent-
nis viel leiden vnd austehen / Aber weil sie daneben
ein gut Gewissen haben / vnd wissen / das sie solch Lei-
den nicht mit groben Sünden verdienet / So sind sie
in Widertwertigkeit getrost vnd vnuerzagt.

In der
Apostel
Geschichte
am 5.

Von den Aposteln stehet geschrieben / als sie über dem Namen Jesu gesteupeet worden / dz sie frölich von des Raths Angesicht gegangen vñ Gott gedancket / das sie vmb seines Namens willen Schmach zu leiden / würdig gewesen.

Prisca
eine Wä-
terin.

Von der Prisca einer heiligen Jungfrawen zu Rom / schreibet man / Als sie das Bild Apollinis nicht wolte anbeten / sondern bey Christo Jesu beständiglich verharrete / sey sie auff befehl des Keyfers Claudij nackend / ausgezogen / vnd hat man ihren ganzen Leib mit Ruten geschlagen vnd endlich sie in ein groß feur gesetzt / Aber sie ist in warer Bekendnis Christi frölich gestorben.

Dagegen aber dz Leiden / welches über Schuldige vñ Gottlose Menschen / als den Cain / König Saul / Achitophel / Judam den Verräther Christi vnd andere mehr ergeht / das betrübet vnd schreckt sie dermassen / das sie verzweifeln vnd in Ihren Sünden sterben vnd verderben müssen.

Also auch / wann eine Widwe bey sich befindet / das sie leider in den Widwenstuel mit ihren Sünden ist gesetzt worden. So kan man wol leicht erachten / das derselbige ihr desto schwerer / betrübter vnd Elen-der sein müsse.

III.

Zum Vierden / Ist auch der Widwen Elend daher

zuer-